



Siechtums entschärfen. Es ist ein Armutszeugnis für ein liberales Land wie Deutschland, dass Kranke und Leidende in ihrer Not alleingelassen werden, so dass ihnen nur noch Strick, Pistole, Todessturz oder Rattengift bleiben, um sich aus einem unerträglich gewordenen Dasein zu

befreien. Der Wunsch nach einem selbstbestimmten Sterben und einer Legalisierung der Sterbehilfe wird von Jahr zu Jahr dringender – leider bislang ohne Auswirkungen auf die bestehende Rechtslage. Obwohl 76 Prozent der Bevölkerung den ärztlich assistierten Suizid und 58 Prozent die aktive Sterbehilfe befürworten, wird jener weiterhin berufsrechtlich geahndet und diese sogar strafrechtlich verfolgt. Damit widersetzt sich die Politik dem Mehrheitsvotum der Bürger und verweigert diesen das Grundrecht auf ein selbstbestimmtes Sterben, was nichts anderes bedeutet als eine unerträgliche Bevormundung, durch die das Lebensrecht in eine Lebenspflicht umgewandelt wird.

Der katholische Theologe Hans Küng äußerte diesbezüglich: Viele leidende Menschen möchten einfach sterben, und wie kann sich da irgendein Mensch anmaßen, für einen anderen Menschen über Leben und Sterben entscheiden und ihn zum Weiterleben und Weiterleiden zwingen zu wollen?

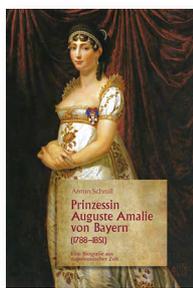
Herausgeber: Manfred Stöhr. Sterbehilfe und Suizid. Plädoyer für ein humanes Sterben. 365 Seiten, Kartoniert, ISBN 978-3-911002-00-4. 22,80 Euro. Wörner Medien, Bad Schussenried.

Prinzessin Auguste Amalie von Bayern

Mit dem vorliegenden Werk über Prinzessin Auguste Amalie von Bayern (1788 bis 1851) erscheint erstmals eine Biografie dieser großen, vorbildhaften Frau. Zugleich eröffnet das Buch dem Leser ein Fenster in die ereignisreiche Zeit Napoleon Bonapartes, in der Bayern Königreich wurde und zu seiner heutigen Größe heranwuchs. Ein großer Teil von Augustes Leben und noch mehr das ihres Gemahls ist so eng mit Napoleon verbunden, dass diese Biografie auch zu einer Biografie von Eugène Beauharnais und Napoleon selbst wird.

Hätte Auguste nicht in die von Napoleon gewollte Heirat mit Eugène eingewilligt, so wäre Napoleons Schwager Marschall Murat König von Bayern geworden.

Dem Autor gelingt es, durch eine Fülle zeitgenössischer Einzelheiten ein buntes Bild der



napoleonischen Zeit zu zeichnen. Wann immer möglich, lässt er die historischen Personen in ihren eigenen Worten sprechen. Der Biografie verleiht eine Vielzahl von Zitaten, Aussagen sowie Memoiren und Briefen von Zeitgenossen ein hohes Maß an Authentizität.

So wurde erstmals der erhaltene Briefwechsel Augustes mit ihrem Bruder, dem Thronfolger und späteren König Ludwig I., gesichtet und ein Großteil davon in Auszügen vorgestellt. Abgerundet wird die Biografie durch einen

ausführlichen Abbildungsteil, der bislang unveröffentlichtes Bildmaterial enthält.

Als 1817 aus Kloster Tegernsee die Sommerresidenz des bayerischen Königs wird, folgen daraus die Erschließung des Tegernseer Tals und der Beginn des gesellschaftlichen Lebens am See – eine Entwicklung, die zu der heutigen Beliebtheit des Tegernsees geführt hat.

Herausgeber: Armin Schroll. Prinzessin Auguste Amalie von Bayern (1788-1851). Eine Biographie aus napoleonischer Zeit. 346 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-95478-010-5. 34,90 Euro. AVM – Akademische Verlagsgemeinschaft München.

Ihre Meisterwerke

Ärztinnen und Ärzte in Bayern, aufgepasst! Wir fordern Ihre künstlerische Ader heraus! Schicken Sie uns Ihre Meisterwerke – egal ob gemalt, fotografiert oder geschrieben, Hauptsache Kunst! Wir stellen auf dem Instagram-Kanal der Bayerischen Landesärztekammer jeden Monat vier Meisterwerke zur Wahl. Wer die Online-Abstimmung gewinnt, wird veröffentlicht.

Senden Sie uns auch Ihre Kunstwerke mit kurzem Steckbrief an aerzteblatt@blaek.de.

Zur Abstimmung finden Sie uns unter: www.instagram.com/aerztekammerbayern/



Unsere Instagram-Community hat das Werk „Traumdämmerung“ aus dem Jahr 1990 von Jürgen Burgmayr, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (geb. 1962) aus Hersbruck, für unsere Kategorie „Ihre Meisterwerke“ ausgewählt.

Mit Facharztstationen in Würzburg, Erlangen, Bad Reichenhall, Nürnberg, Göttingen und Wolfsburg, hat Burgmayr sich nicht nur in der Medizin, sondern auch in der Kunst einen Namen gemacht. Bereits in jungen Jahren wurde sein Talent mit Auszeichnungen wie dem Staatspreis für Kunst an Schulen und dem Fürther Heimatstadt-Preis gewürdigt. Neben seiner Leidenschaft für die Medizin pflegt Burgmayr seit jeher seine Liebe zum Malen, Zeichnen und Gestalten, insbesondere durch Karikaturen und Aquarelle. Diese Vielseitigkeit spiegelt sich in seinem Zitat von Albrecht Dürer wider: „Ein guter Maler ist inwendig voller Figur“.